Hessens Krankenstand leicht gesunken

„Der Rückgang des Krankenstands ist ein wichtiges Signal für die Arbeitswelt in Hessen. Auch wenn der positive Trend von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird, bleibt die Förderung von Gesundheit und Prävention eine zentrale Aufgabe. Um die Arbeitsfähigkeit langfristig zu erhalten, müssen Beschäftigte in Unternehmen weiterhin gezielt unterstützt werden. Dazu kann auch die Teilkrankschreibung beitragen, weil sie einen stufenweisen und praxisnahen Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag ermöglicht“, sagt Britta Dalhoff, Leiterin der DAK-Gesundheit in Hessen.


© studio v-zwoelf – stock.adobe.com

Nach der DAK-Analyse lag der Krankenstand im ersten Halbjahr bei 5,5 Prozent. Das bedeutet, an jedem Tag von Januar bis Juni waren durchschnittlich 55 von 1.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern krankgeschrieben. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Krankenstand um 0,2 Prozentpunkte zurück. So lag dieser im ersten Halbjahr 2025 bei 5,7 Prozent.

Besonders auffällig ist der Rückgang bei den Atemwegserkrankungen. In Hessen sanken die Fehltage bei Erkrankungen des Atmungssystems von rund 248 auf 195 Tage je 100 Beschäftigte. Das entspricht einem Minus von rund 21 Prozent. Dafür stiegen Krankschreibungen aufgrund psychischer Erkrankungen um 12 Prozent. Das hat zur Folge, dass im ersten Halbjahr 2026 psychische Erkrankungen der häufigste Krankschreibungsgrund waren. Im Vorjahr waren es noch die Atemwegserkrankungen. Auf dem dritten Platz stehen unverändert Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems wie Rückenschmerzen.

Mit Blick auf die Krankschreibungsdauer zeigt die DAK-Analyse eine leichte Zunahme. Die durchschnittliche Erkrankungsdauer lag im ersten Halbjahr bei 9,3 Tagen. In der ersten Jahreshälfte 2025 waren es 9,1 Tage gewesen.

Für die aktuelle Krankenstandsanalyse wertete das Berliner IGES Institut die Daten von rund 238.200 erwerbstätigen DAK-Versicherten in Hessen aus.

Quelle: DAK Hessen

ZFA zählt erneut zu den beliebtesten Ausbildungsberufen




© Robert Kneschke – stock.adobe.com

Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten bleibt bei Frauen gefragt. Mit 13.400 neu abgeschlossenen Verträgen belegte sie 2025 erneut Platz drei der beliebtesten dualen Ausbildungsberufe. Bei Frauen ohne deutsche Staatsangehörigkeit stand die ZFA-Ausbildung sogar mit deutlichem Abstand an der Spitze.

Während bei Männern erneut der Kfz-Mechatroniker die Rangliste anführt, entscheiden sich Frauen besonders häufig für einen Beruf in einer Arzt- oder Zahnarztpraxis. Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten gehörte 2025 erneut zu den drei beliebtesten dualen Ausbildungsberufen bei Frauen. Nach den endgültigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes schlossen 13.400 Frauen einen neuen Ausbildungsvertrag als ZFA ab. Das entspricht acht Prozent aller Neuverträge weiblicher Auszubildender. Häufiger gewählt wurden lediglich die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten mit 16.100 und die zur Kauffrau für Büromanagement mit 14.900 neuen Verträgen. Die Reihenfolge der drei beliebtesten Berufe blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Besonders gefragt war die ZFA-Ausbildung bei Frauen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Von ihnen entschieden sich 23 Prozent für diesen Beruf. Damit lag die ZFA-Ausbildung in dieser Gruppe mit deutlichem Abstand auf Platz eins, gefolgt von der Medizinischen Fachangestellten mit elf Prozent. Insgesamt begannen 2025 rund 461.900 Menschen eine duale Berufsausbildung. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent.

Quellen: ZWP online, Statistisches Bundesamt



© OEMUS MEDIA AG (KI-generiert)

Aufgepasst: Schrubbi hat sich versteckt!

Wer hat ein gutes Auge und zählt genau? Schrubbi hat sich in der *DZ today* versteckt – und wartet darauf, von euch entdeckt zu werden! Jetzt seid ihr dran: **Wie oft könnt ihr Schrubbi in dieser Ausgabe finden?** Blättert aufmerksam durch die Zeitung, findet Schrubbi und kreuzt die richtige Anzahl auf der Gewinnspielkarte an. Füllt anschließend die Karte vollständig aus und werft sie am Stand der OEMUS MEDIA AG ein. Hier wartet schon ein erstes kleines Dankeschön auf euch.

Also: Augen auf, gut zählen und nichts übersehen! Schrubbi kann sich überall versteckt haben. Wer findet alle?

Viel Spaß beim Suchen!

Wiesbadener Gesundheitskiosk eröffnet


© Shutter2U – stock.adobe.com

Das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden hat Ende August mit rund 130 geladenen Gästen Wiesbadens ersten Gesundheitskiosk feierlich eröffnet. Besucherinnen und Besucher erhalten dort nach dem vollständigen Bezug ab Oktober kostenfreie Unterstützung im Bereich Gesundheit, Prävention und Selbsthilfe.

Mit seinem zentralen, barrierefreien Standort im Westcenter und der guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr soll der Gesundheitskiosk Menschen aus Wiesbaden einen einfachen Zugang zu Beratung bieten. „Viele Bürgerinnen und Bürger wissen nicht, welche Angebote es in Wiesbaden bereits gibt oder an wen sie sich mit gesundheitlichen oder sozialen Fragen wenden können. Wir machen die vielfältigen Unterstützungsangebote in unserer Stadt und des Gesundheitssystems leichter zugänglich und verknüpfen sie miteinander“, sagt Gesundheitsdezernentin Milena Löbcke. „Dadurch können die Angebote noch besser zusammenwirken und kommen bei den Menschen an, die sie benötigen.“

Der Gesundheitskiosk sieht seinen Schwerpunkt in der Gesundheitsförderung und Prävention. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitskiosks beraten individuell zu gesundheitlichen und sozialen Hilfestellungen, vermitteln Kontakte und unterstützen bei Bedarf auch bei der Terminvereinbarung. Neben individuellen Beratungen sollen künftig auch Informationsveranstaltungen, Präventionsangebote und Treffen von Selbsthilfegruppen in den Räumlichkeiten des Gesundheitskiosks stattfinden. Auch einzelne medizinische Angebote wie Impfsprechstunden sind dort zukünftig niedrigschwellig möglich. Bereits zum Start gehören unter anderem das Volksbildungswerk, das Suchthilfezentrum, die Psychosoziale Beratung für gehörlose Menschen von „Hand & Ohr“ sowie die Selbsthilfekontaktstelle Wiesbaden zu den Projektpartnern.

Der Gesundheitskiosk steht allen Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern offen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Krankenversicherungsstatus.

Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden

Prophylaxe Power-Team-Day Termine 2027



© AkimD – stock.adobe.com

Unsere neuen Termine und Standorte für die Prophylaxe Power-Team-Days 2027 stehen fest:

- **04. Juni 2027 Hamburg**
- **25. Juni 2027 Leipzig**
- **17. September 2027 Frankfurt am Main**
- **26. November 2027 München**

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.